

Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt bzw. das Emissionsdokument nach § 307 Abs. 1 und 2 KAGB des jeweiligen AIF sowie das Basisinformationsblatt bzw. das PRIIPs KID, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.



ESG bei der BVT Unternehmensgruppe

Tradition und Zukunft





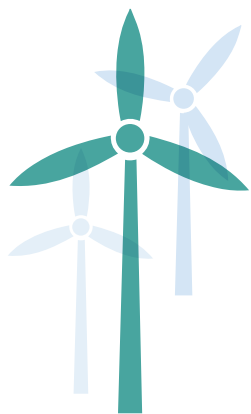
Inhalt

BVT Unternehmensgruppe	4
Organisation Nachhaltigkeitsmanagement.....	6
ESG-Policy der BVT Unternehmensgruppe	8
Geschäftsbereiche Multi Asset und Private Equity.....	14
Geschäftsbereich Energie und Infrastruktur	24
Service KVG-Mandat.....	34
Geschäftsbereich Immobilien Deutschland	35
Geschäftsbereich Immobilien USA	39
Nachhaltigkeitsbezogene Berichterstattung gemäß Offenlegungsverordnung	42

Im Text wird in der Regel das generische Maskulinum verwendet, wobei alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

BVT Unternehmensgruppe

Die BVT Unternehmensgruppe mit Sitz in München und Atlanta sowie Büros in Berlin, Köln und Boston, ist ein bankenunabhängiger Assetmanager und erschließt seit 50 Jahren deutschen Privatanlegern und institutionellen Investoren die vielfältigen Chancen internationaler Sachwertinvestitionen. Im Fokus stehen die Anlageklassen Immobilien USA und Deutschland, Energie und Infrastruktur, Private Equity sowie Portfoliokonzepte.



1989

**erster Publikumsfonds
mit Windkraftanlagen**

Tradition und Zukunft

Klimawandel, Ressourcenknappheit, Urbanisierung, technologischer Fortschritt, steigender Energiebedarf, demografischer Wandel und wachsende Ansprüche an den Gesundheitssektor sind Herausforderungen, die zukunftsfähige Konzepte erfordern. Nachhaltig agierende Unternehmen können in diesem Marktumfeld Produkte und Dienstleistungen entwickeln und anbieten, welche langfristig zu einer ressourcenschonenden Lösung der genannten Herausforderungen beitragen. Unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken können solche Investitionen häufig sogar eine höhere zu erwartende Rentabilität aufweisen als konventionelle Produkte, sodass der frühzeitige Fokus auf Nachhaltigkeit langfristig auch einen Wettbewerbsvorteil bedeuten kann.

Das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln ist bei den Gesellschaftern der BVT Unternehmensgruppe tief verankert und deshalb fester Bestandteil der Investitionsentscheidungen und des Assetmanagements in allen fünf Geschäftsbereichen (siehe ab Seite 14).

„ Als Arbeitgeber Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft zu übernehmen, ist uns ein Anliegen, das wir gerne umsetzen, damit sich Mitarbeiter bei der BVT Unternehmensgruppe wohlfühlen. “



Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf

Geschäftsführender Gesellschafter der
BVT Holding GmbH & Co. KG,
Geschäftsführer der derigo GmbH & Co. KG



So wurde nach intensiven Vorbereitungen Ende der 1980er-Jahre die deutschlandweit erste Beteiligungsmöglichkeit an einem Windpark angeboten. Zusammen mit einem Partner aus Husum entstanden die 50 Anlagen des Windparks Nordfriesland I und II im Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog vor Sylt. Der Windpark zählte damals zu den größten in Deutschland – ein Meilenstein in der Geschichte der BVT. Seit über 35 Jahren zeigt BVT damit, dass sich Ökologie und Ökonomie erfolgreich verknüpfen lassen. Auch künftig wird sich die BVT Unternehmensgruppe den Herausforderungen unserer sich wandelnden Welt stellen: Die nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Umwelt sowie die Wahrung des Gemeinwohls sind für uns zentrale Anliegen.

ESG (Environmental, Social and Governance) fasst die drei nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung zusammen. Als Richt- und Leitlinien zur Bewertung von Risiken (und Chancen) in diesen Verantwortungsbereichen dienen die einzelnen ESG-Kriterien.

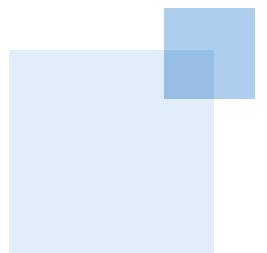
**Über 35 Jahre erfolgreiche
Verknüpfung von Ökologie
und Ökonomie**



Kapitalverwaltungsgesellschaft derigo

Die derigo GmbH & Co. KG (derigo) wurde im Rahmen der Einführung des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) im Jahr 2013 als Kapitalverwaltungsgesellschaft der BVT Unternehmensgruppe gegründet. Die derigo vereint in der Unternehmensgruppe übergreifend wertvolles Know-how aus den Bereichen der Sachwertanlage und der Unternehmensbeteiligungen. Als Initiatorin verantwortet sie die Konzeption aller geschlossenen Alternativen Investmentfonds (AIF) der BVT und übernimmt deren Verwaltung.

Das langjährige Engagement der BVT in der Erschließung regenerativer und nachhaltiger Energieprojekte wurde 2019 konsequent weitergeführt mit der Entscheidung der derigo, die internationale PRI-Initiative zu unterzeichnen. Damit bekennt und verpflichtet sich die derigo als Kapitalverwaltungsgesellschaft der BVT Unternehmensgruppe zur Umsetzung von bestimmten ESG-Kriterien auf Unternehmensebene sowie im Investitionsprozess und damit einhergehend zu verantwortungsvollem und nachhaltigem Investieren über alle Assetklassen hinweg (mehr dazu auf Seite 12/13).



Sitz der BVT im Werksviertel,
München

Organisation Nachhaltigkeitsmanagement

Geschäftsführung und ESG

Die Zuständigkeit für Nachhaltigkeitsfragen in der BVT Unternehmensgruppe ist unmittelbar bei der Geschäftsführung angesiedelt. Es besteht ein laufender Austausch zwischen den nachfolgend beschriebenen ESG-Organen und der Geschäftsleitung. So können Entscheidungen schnell getroffen und zielorientiert Maßnahmen umgesetzt werden.



Gut organisiert: ESG-Team und Beirat Nachhaltigkeit

Internes ESG-Team

Ein unternehmensinternes ESG-Team stellt seit August 2020 die ESG-Compliance auf Unternehmensebene sowie bei Investitionsentscheidungen sicher. Das ESG-Team umfasst Vertreter aus allen Unternehmensbereichen.

Zielsetzung des Teams ist es, unternehmensinterne ESG-Grundsätze zu definieren, ESG-Initiativen innerhalb des Unternehmens federführend umzusetzen sowie deren Einhaltung zu überprüfen. In regelmäßigen Meetings werden ESG-Themen diskutiert und die ESG-Politik der BVT weiterentwickelt.

Experten-Support durch den Beirat Nachhaltigkeit

Im Rahmen ihrer ESG-Maßnahmen wird die BVT Unternehmensgruppe von einem unabhängigen Beirat Nachhaltigkeit unterstützt. Aufgabe des Beirats Nachhaltigkeit ist es, die BVT Unternehmensgruppe bei der Ausrichtung ihrer Investitions- und Unternehmenspolitik auf die Anforderungen nachhaltig investierender Anleger im Einklang mit den Zielvorgaben der Vereinten Nationen und der Europäischen Union in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung zu beraten. Der Beirat tagt in der Regel zweimal im Jahr.



„ Wer ESG als Belastung sieht, wird zurückbleiben. Wer ESG als Chance begreift, wird davon maximal profitieren.“

Karsten Müller-Uthoff

Sprecher des Beirats Nachhaltigkeit
der BVT Unternehmensgruppe

Für den Beirat konnten ausgewiesene Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kirche und Wissenschaft gewonnen werden

Der **Sprecher des Gremiums, Karsten Müller-Uthoff**, ist als selbstständiger Berater und im Beirat bzw. Aufsichtsrat verschiedener Gesellschaften tätig. Der Diplom-Kaufmann und Steuerberater war von 1991 bis 2015 Geschäftsführer der Ärzteversorgung Niedersachsen, Hannover, und von 2000 bis 2015 Sprecher des Arbeitskreises Vermögensanlagen bei der Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer Versorgungseinrichtungen e.V. (ABV) in Berlin. Zuvor war er im Bereich Vermögensanlage bei namhaften Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften tätig. Seinen beruflichen Werdegang startete er 1980 bei Victoria Versicherungen in Düsseldorf.

Dr. Carsten Liesener ist seit 2019 CEO für Siemens Smart Infrastructure in Europa. In den zurückliegenden zehn Jahren hatte er von der Schweiz aus unterschiedliche globale Führungsaufgaben bei Siemens Building Technologies übernommen. Nach der Leitung des globalen Fire-Safety-Geschäfts und später des gesamten Produktvertriebs war er ab 2015 als CEO der Building Technologies verantwortlich für Europa. Vor seiner Schweizer Zeit war Dr. Liesener bei Siemens im Bereich Management Consulting in unterschiedlichen Projekten des Unternehmens weltweit tätig. Seinen beruflichen Werdegang startete er 1993 bei Bombardier in Berlin. Der Diplomingenieur hat einen Abschluss an der Technischen Universität Berlin und promovierte an der Universität Mannheim in Betriebswirtschaft und Controlling.

Dr. Ralph Poirel ist seit 2012 Leiter des Bereichs Pastoral im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz und Aufsichtsratsvorsitzender des Verlags Katholisches Bibelwerk (seit 2014) sowie Mitglied im Bonifatiusrat des Bonifatiuswerks der deutschen Katholiken e. V. (seit 2021). Vor seiner Promotion zum Doktor der Theologie 2012 war er Afrika-Referent im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz im Bereich Weltkirche. Seinen Berufsweg begann er nach dem Studium der Theologie und Philosophie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität in Bonn und der Graduate Theological Union in Berkeley, Kalifornien, als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Dogmatik und theologische Propädeutik in Bonn.

Prof. Dr. Eicke R. Weber ist Präsident des European Solar Manufacturer Council ESMC. 2017 bis 2018 war er Direktor/CEO der Berkeley Education Alliance for Research in Singapore (BEARS). Von 2006 bis 2017 leitete er das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE in Freiburg und war Inhaber des Lehrstuhls für Physik/Solarenergie an der Fakultät für Mathematik und Physik sowie an der Technischen Fakultät der dortigen Albert-Ludwigs-Universität. Er erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter den Humboldt-Forschungspreis (1994), das Bundesverdienstkreuz am Bande (2006), den Electronics and Photonics Division Award der Electrochemical Society ECS, San Francisco (2009) sowie den Walter-Scheel-Preis (2015). Prof. Weber ist Mitglied von Aufsichtsräten und beratenden Gremien von Firmen und Regierungen auf dem Feld der erneuerbaren Energien und der Transformation unserer Energiesysteme.



Karsten Müller-Uthoff
Sprecher des Gremiums



Dr. Carsten Liesener



Dr. Ralph Poirel



Prof. Dr. Eicke R. Weber



ESG-Policy der BVT Unternehmensgruppe

Unsere Ambitionen richten sich darauf, ESG-Kriterien in alle Ebenen unserer Geschäftstätigkeit noch stärker zu integrieren und in unserem Handeln konsequent ökologische und soziale Merkmale zu berücksichtigen. Was das konkret bedeutet, wurde in einer ESG-Policy für die BVT Unternehmensgruppe festgeschrieben.



„ Wir nehmen die Auswirkungen des Klimawandels ernst und handeln entsprechend“



Environmental: ökologische Verantwortung

Wir bemühen uns mit verschiedenen Maßnahmen in allen Geschäftsbereichen um eine Verringerung von CO₂-Emissionen sowie des Energie-, Wasser- und Papierverbrauchs. Für unsere Zentrale in München haben wir bewusst ein mit dem DGNB-Standard in Gold zertifiziertes Gebäude gewählt: das „Highriseone“ im Werksviertel.

- › Diverse gebäudeseitige Energiesparsysteme im „Highriseone“
- › Umstellung von Arbeitsplatzdruckern auf zentrale, effiziente Multifunktionsgeräte pro Stockwerk
- › Integrierte Wasserspender/-sprudler

Wir treiben Digitalisierungsmaßnahmen voran, um Ressourcen zu schonen.

- › Papierloses Büro: Einführung eines Dokumentenmanagementsystems, Fokus auf digitale Auflagen von Produktunterlagen
- › Online-Meetingsysteme und Veranstaltungsformate
- › Implementierung einer Online-Zeichnungsstrecke

Wir setzen in unserem Bürogebäude Müllvermeidung aktiv um.

- › Infrastruktur für Mülltrennung

Wir etablieren unternehmensweit ein hohes Bewusstsein für umwelt- und ressourcenschonendes Verhalten.

Wir fördern eine umweltbewusste und nachhaltige Mobilität unserer Mitarbeiter.

- › Bewusste Standortwahl für die neue Zentrale mit Fokus auf eine sehr gute Anbindung an den Nahverkehr sowie Gewährung von Zuschüssen für dessen Nutzung
- › Bereitstellung von Ladesäulen für E-Fahrzeuge in der Tiefgarage
- › Sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf Hybrid- und Elektro-Modelle

Wir engagieren uns in Umweltprojekten und wollen unser Engagement kontinuierlich ausbauen.

- › Unterstützung von Aufforstungs- und Naturschutzprojekten über Spendenengagements, z. B. für Primaklima (<https://primaklima.org/>), plant my tree (<https://plant-my-tree.de/>)

Wir konzipieren Fonds unter Berücksichtigung bestimmter ESG-Kriterien (mehr dazu ab Seite 14).

Social: soziale und gesellschaftliche Verantwortung

Kennzahlen Bereich „Mitarbeiter“

- › 32 Frauen, 40 Männer
- › Unterschiedliche Altersgruppen
(34 Mitarbeiter ≤ 45 Jahre, 38 Mitarbeiter > 45 Jahre)
- › Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 8,6 Jahre

Flexible Arbeitszeitmodelle

- › 18 Angestellte sind Teilzeitkräfte (25 %)
- › Altersteilzeit
- › Flexible Arbeits- und Gleitzeitmöglichkeiten
- › Unbezahlter Urlaub für Regelung privater Angelegenheiten
- › Hybrides Arbeitszeitmodell mit Homeoffice-Konzept

Wir fördern die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter.

Maßnahmen Bereich „Gesundheit“

- › Externe Betriebsärztin
- › Impfangebote
- › Bildschirmarbeitsplatzvorsorge (Augenuntersuchung)
- › Externe Fachkraft für Arbeitssicherheit
- › Arbeitsschutzausschuss (zuständig für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)
- › Ergonomie am Arbeitsplatz (Bürostühle, höhenverstellbare Schreibtische)
- › Vergünstigte Sport- und Wellnessangebote (Wellpass)

Modernes Arbeitsumfeld

- › Einzel- und Doppelbüros mit bodentiefen Fenstern am Standort München
- › Sehr gute Nahverkehrsanbindung
- › Cafeteria als Treffpunkt und Raum für sozialen Austausch



„Unsere Mitarbeiter sind Grundlage für den Erfolg der Unternehmensgruppe.“



Durch Ausbildungs-, Fort- und Weiterbildungsprogramme fördern wir unsere Mitarbeiter und bieten attraktive Perspektiven.

- › Die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter und damit verbunden der Ausbau ihres Know-hows ist uns wichtig.
- › Finanzielle Unterstützung bei berufsbegleitendem Studium.



Wir fördern eine integrative, gleichberechtigte und fair vergütete Arbeitskultur.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben unserer Mitarbeiter ist uns wichtig.

Mit Teambuilding-Maßnahmen und Firmenveranstaltungen schaffen wir ein kollegiales Miteinander. In unseren ESG-News für Mitarbeiter informieren wir mehrmals im Jahr über ESG-Initiativen der Unternehmensgruppe.

Wir engagieren uns in sozialen Projekten und wollen unser Engagement weiter ausbauen.

Folgende Projekte, die aus den Reihen der BVT-Mitarbeiter vorgeschlagen wurden, haben wir in 2024/2025 in Form einer Spende unterstützt:

- › **Don Bosco Mondo:** Die Organisation ist ein gemeinnütziger Verein, der weltweit Projekte für die Rechte von Kindern und Jugendlichen unterstützt, <https://www.don-bosco-mondo.de/>
- › **INTERPLAST-Germany e.V.:** Die Organisation hilft Patienten mit angeborenen oder erworbenen Defekten durch plastisch-chirurgische Operationen in Entwicklungsländern.
- › **Stiftung Pfennigparade München:** Fördert die Inklusion und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben regional in München
- › **Deutsche Duchenne Stiftung:** Förderung der Forschung für Behandlungsmethoden der Muskeldystrophie Duchenne. Außerdem betreut und unterstützt sie Betroffene und Angehörige.
- › **WWF:** Weltweit tätige Umweltorganisation
- › **Deine Nachbarschaftshilfe:** Ausgabe von Lebensmitteln an Bedürftige
- › **Stiftung Finanzbildung gemeinnützige GmbH:** Der Think Tank setzt sich für mehr anlegerorientiertes Finanzverständnis und eine intensivere finanzökonomische Bildung ein.



Governance: verantwortungsvolle Unternehmensführung

Gute und transparente Unternehmensführung ist uns eine Verpflichtung. Darum pflegen wir einen offenen und vertrauensvollen Dialog mit unseren Kunden. Ihre Bedürfnisse stellen wir in den Vordergrund und erfüllen dabei sowohl gesetzlich vorgegebene Anforderungen als auch freiwillige ESG-Aspekte. Die BVT Tochtergesellschaft derigo als vollregulierte Kapitalverwaltungsgesellschaft nach dem Kapitalanlagegesetzbuch unterliegt bestimmten Verhaltens- und Organisationspflichten.

- › Konsequente Trennung von Portfolio- und Risikomanagement gewährleistet unabhängige Entscheidungs- und Prüfungsprozesse
- › Interessenskonflikte werden, soweit sie sich nicht vermeiden lassen, im Interesse der verwalteten Investmentvermögen und der Anleger gelöst
- › Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption und Geldwäsche gewährleisten ordnungsgemäße Geschäfte mit seriösen Geschäftspartnern
- › Kontrolle durch interne und externe Prüfinstanzen, wie Abschlussprüfer, interne Revision sowie Compliance-Beauftragte, gewährleisten ein hohes Maß an Qualität und Sicherheit bei der Verwaltung von Anlegergeldern
- › Gewährleistung von Datenschutz und IT-Sicherheit zum Schutz von Anlegern, Geschäftspartnern und Mitarbeitern
- › Anonyme Möglichkeit des Whistleblowings bei Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorgaben sowie jeder Art von Diskriminierung
- › Offenlegung von Informationen gemäß nationalen und internationalen Standards
- › Einhaltung der für derigo geltenden gesetzlichen Vorgaben bei allen Auslagerungen



*Verantwortungsvolles
„Handeln steht im Einklang mit
den Bedürfnissen
unserer Kunden.“*

Ausschlusskriterien

Nachfolgende Wirtschaftstätigkeiten werden bei Investitionen über alle Geschäftsbereiche der derigo ausgeschlossen:

- › Herstellung und Handel von Rüstungsgütern und zugehörige Infrastruktur
- › Exploration von Kohle und Erdöl
- › Anlagen zur Energieerzeugung aus Atomkraft
- › Tabakproduktion
- › Pornografie und Prostitution

In den einzelnen Geschäftsbereichen der derigo bzw. in Abhängigkeit des konzipierten AIF (Alternativer Investment Fonds) werden weitere Wirtschaftstätigkeiten bzw. Sektoren ausgeschlossen sowie ggf. Investitionsbeschränkungen (z. B. anhand von Maßgeblichkeitsgrenzen) für bestimmte Tätigkeiten festgelegt.

Eine ausführliche Darstellung der Ausschlusskriterien ist in den jeweiligen produktbezogenen Verkaufsunterlagen enthalten.

Darüber hinaus sind derigo weitere freiwillige ESG-Aspekte wichtig, wie zum Beispiel:

- › Unterzeichnerin der UN PRI
- › Veröffentlichung eines freiwilligen ESG-Berichts
- › ESG-Team, das monatlich zu ESG-relevanten Themen auf Unternehmensebene tagt
- › Beirat Nachhaltigkeit, der über Maßnahmen im Bereich ESG informiert wird und in diesem Zusammenhang berät
- › Klassifizierung ausgewählter Fonds als Artikel 8/9 gemäß Offenlegungsverordnung



UN Principles for Responsible Investment (UN PRI)

Die derigo hat 2019 die „UN Principles for Responsible Investment“ (UN PRI) unterzeichnet. Seit 2016 fördern die Vereinten Nationen (UN) Prinzipien für verantwortliches Investieren. Die UN PRI sind mit aktuell über 5.000¹ Unterzeichnern – mit einem verwalteten Vermögen von 139,6 Billionen US-Dollar¹ – die größte Initiative zur Implementierung, Verfolgung und Überwachung dieser Prinzipien weltweit. Insbesondere das jahrzehntelange Engagement der BVT bei Investitionen in regenerative und nachhaltige Energien fand seine Fortsetzung in der Entscheidung der derigo, sich den UN PRI zu verschreiben.

Die UN PRI ist eine von den Vereinten Nationen unterstützte Initiative für ein internationales Investorennetzwerk, das sechs Prinzipien für verantwortungsvolle Investments erstellt hat und umsetzen will. Ziel ist es, die Auswirkungen von Nachhaltigkeit für Investoren zu verstehen und die Unterzeichner dabei zu unterstützen, diese Themen in ihre Investitionsentscheidungsprozesse einzubauen. So tragen Unterzeichner zu einem nachhaltigeren globalen Finanzsystem bei. Die Ziele sind freiwillig und unverbindlich.

Die Grundsätze wurden von Investoren für Investoren entwickelt. Sie haben eine globale Unterzeichnerbasis angezogen, die eine Mehrheit der weltweit professionell verwalteten Anlagen repräsentiert.¹

Diese Prinzipien sind das Rahmenwerk, auf dessen Grundlage die derigo ihre Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt hat.



„Mit unseren Produkten gestalten wir eine nachhaltige Zukunft aktiv mit – ohne dabei eine gute Rendite als nach wie vor wesentlichen Aspekt für Anleger aus den Augen zu verlieren.“

Dr. Werner Bauer

Geschäftsführer der derigo

¹ Quelle: <https://www.unpri.org/about-PRI>

Die sechs Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren bieten eine Reihe möglicher Anknüpfungspunkte zur Einbeziehung von ESG-Aspekten in die Anlagepraxis.

Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.

Die derigo berücksichtigt ESG-Themen in der Investitionspolitik und fördert die Entwicklung ESG-bezogener Instrumente, Kennzahlen und Analysen. Außerdem bewertet die derigo die Kompetenzen von Zielfondsmanagern bei der Integration von ESG-Themen.

Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.

Die derigo hat ihre aktive Anlagepolitik gemäß den Prinzipien offengelegt und übt Wahlrechte aus. Darüber hinaus engagiert sich die derigo im aktiven Austausch mit den Zielfondsmanagern, insbesondere hinsichtlich der Berücksichtigung von vielfältigen ESG-Faktoren und der entsprechenden Berichterstattung.

Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.

Die derigo fordert standardisierte Berichte zur Berücksichtigung von ESG im Investitionsprozess (wie beispielsweise ESG-Policys) sowie eine Berichterstattung im Hinblick auf ESG-Themen von ihren Zielfondsmanagern.

Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.

Die derigo berücksichtigt die Akzeptanz und Umsetzung der UN PRI-Prinzipien bei der Auswahl der Zielfondsmanager und unterstützt die Entwicklung von Instrumenten zum Benchmarking der ESG-Integration im Rahmen des eigens entwickelten Scoring-Modells.

Wir werden mit anderen UN PRI-Zeichnern, Finanzmarktteilnehmern, Investoren und Stakeholdern zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.

Die BVT Holding als Muttergesellschaft der derigo ist Mitglied im BAI (Bundesverband Alternative Investments e.V.) sowie in der LPEA (Luxembourg Private Equity & Venture Capital Association)

Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Die derigo berichtet über die Art der Integration von ESG-Themen in der eigenen Investitionspraxis im Rahmen der ESG-Policy und veröffentlicht einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht.

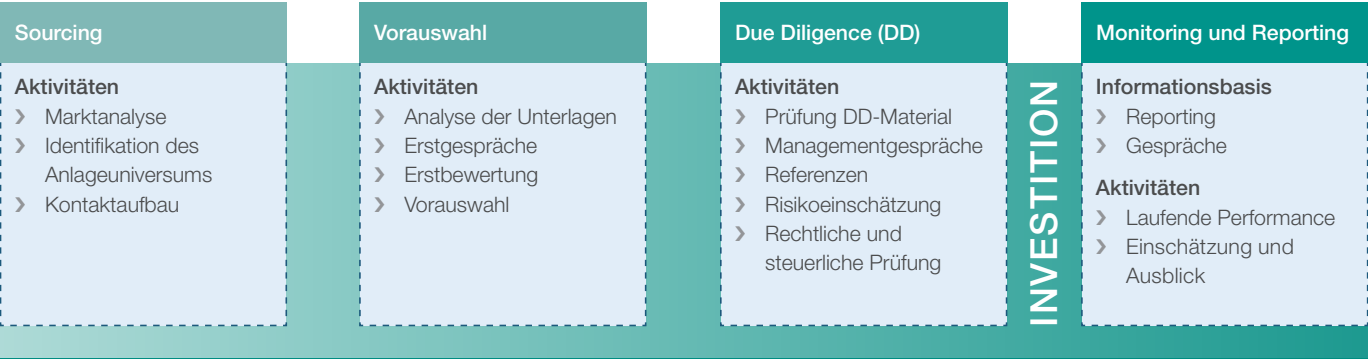


Geschäftsbereiche Multi Asset und Private Equity

Investitionstätigkeit der derigo in den Geschäftsbereichen Multi Asset und Private Equity

Die Berücksichtigung von ESG-Kriterien ist fester Bestandteil unserer Investitionsentscheidungen und unseres Assetmanagements. Hierzu haben wir eine individuelle ESG-Investitionspolitik für die Geschäftsbereiche Multi Asset und Private Equity definiert, die insbesondere im Hinblick auf neue regulatorische Anforderungen ständig weiterentwickelt wird.

Neben der Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Investitionsprozess stellt auch der Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken einen festen Bestandteil der ESG-Strategie der derigo dar. Im Risikomanagement wurde im Rahmen der Risikoinventur zur Nachhaltigkeit keine eigene Risikokategorie etabliert, da Nachhaltigkeitsrisiken auf eine Reihe von Risikoarten (beispielsweise Liquiditäts-, Gegenpartei-, Markt- und operationelle Risiken) Einfluss nehmen. Nachhaltigkeitsrisiken sind insofern unter dem Aspekt des Proportionalitätsgrundsatzes in die Prozesse des Risikomanagements implementiert, mit dem Ziel, eine angemessene Berücksichtigung im laufenden Risikocontrolling zu entwickeln, zu dokumentieren und im Zeitablauf an sich verändernde Gegebenheiten anzupassen.



Wie wird die Anlagestrategie dauerhaft im Anlageprozess umgesetzt?

Im Anlageprozess durchläuft jede Investitionsentscheidung im Bereich Multi Asset und Private Equity ein dreistufiges Auswahlverfahren, dem ein Scoring-Modell zugrunde liegt. Während der Laufzeit der Investition findet ein Monitoring der Investitionsstrategie des Assetmanagers auf Zielfondsebene durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft statt. Sollte über die Laufzeit ein Absinken des bei der Investition ermittelten Scores festgestellt werden, wird die Kapitalverwaltungsgesellschaft im Dialog mit dem Manager der Zielgesellschaft auf eine stärkere Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsindikatoren, insbesondere in den Bereichen, in denen eine negative Entwicklung aufgetreten ist, hinwirken.



Stufe 1: Anwendung der Ausschlusskriterien

Die Multi Asset und Private Equity Fonds der derigo investieren nicht in Zielgesellschaften, die in folgende Branchen bzw. Wirtschaftsaktivitäten investieren:

- › Herstellung und Handel von Rüstungsgütern und zugehörige Infrastruktur
- › Exploration von Kohle und Erdöl
- › Anlagen zur Energieerzeugung aus Atomkraft
- › Tabakproduktion
- › Pornografie und Prostitution

Stufe 2: Prüfung der ESG-Politik des Managements der Zielgesellschaften

Die derigo prüft vor der Investition in Zielgesellschaften, ob deren Manager eine ESG-Politik verfolgen, die den Mindestanforderungen des Prüfkatalogs der Kapitalverwaltungsgesellschaft derigo entspricht.

Diese lauten beispielsweise:

- › Werden vom Manager der Zielgesellschaft maßgebliche ESG-Kriterien (Risiken und Möglichkeiten) ermittelt und bewertet?
- › Werden maßgebliche ESG-Kriterien in Unternehmen, in die eine Zielgesellschaft investiert, identifiziert und im Hinblick auf ihre Maßgeblichkeit eingeordnet (Prozesse)?
- › Werden identifizierte ESG-Kriterien in den Entscheidungsprozess, die Strukturierung der Transaktion und den Post-Investment-Aktions-/Wertschöpfungsplan aufgenommen?
- › Bestehen Monitoringprozesse, um das Management der ESG-Kriterien in Zielunternehmen zu überprüfen?
- › Werden ESG-Kennzahlen erhoben und regelmäßig gemessen?
- › Erfolgt ein Reporting ESG-relevanter Themen gegenüber Investoren?
- › Verpflichtet sich der Manager der Zielgesellschaft zu internationalen Standards, Guidelines, Reporting-Frameworks oder Initiativen, die nachhaltige Investitionsstrategien fördern (z.B. UN PRI)?

„ESG-Regulierungen sind wichtig, denn sie bilden eine einheitliche Grundlage für die Lenkung von Kapitalflüssen hin zu verantwortungsvollen Investitionen – und in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten generell.“



Claudia Bader

Geschäftsführerin/CRO der derigo

Stufe 3: Prüfung der Investitionstätigkeit der Zielgesellschaften (Scoring-Modell)

Die derigo ermittelt anhand der vorvertraglichen Informationen sowie Fragebögen, die den Managern der Zielgesellschaften zur Verfügung gestellt werden, inwieweit die als relevant erachteten Nachhaltigkeitsindikatoren im Rahmen der Investitionstätigkeit der Zielgesellschaften erfüllt sind. Die dabei abgefragten über 100 Nachhaltigkeitsindikatoren aus den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Unternehmensführung (G) werden im Rahmen eines von derigo eigens entwickelten Scoring-Modells bewertet. Voraussetzung für eine Investition der Investmentgesellschaft in die jeweilige Zielgesellschaft ist das Erreichen der Sollpunktzahl in den Bereichen E, S und G. Während der Laufzeit der Investition findet ein regelmäßiges Monitoring statt.

Das Scoring-Modell der derigo beinhaltet dabei beispielsweise folgende Nachhaltigkeitsindikatoren:

Umwelt (E)	Soziales (S)	Unternehmensführung (G)
<div><ul style="list-style-type: none">› Luftverschmutzung› Treibhausgasemissionen› Bodenverunreinigungen› Biodiversität› Wasserverschmutzung› Lärmbelästigung</div>	<div><ul style="list-style-type: none">› Allgemeine Menschenrechte› Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz› Nichtdiskriminierung› Lokale Entwicklungen</div>	<div><ul style="list-style-type: none">› Korruptionsbekämpfung› Interessenkonfliktmanagement› Datenschutz› Compliance› IT-Sicherheit› Berichterstattung› Prüfungs- und Kontrollinstanzen</div>

Globale Verantwortung – UN Sustainable Development Goals (SDGs)

Die derigo berücksichtigt für das Konzept der aktuellen Cententio-Fonds sowie für den BVT Private Equity Select III GmbH & Co. Geschlossene Investment KG im Investitionsprozess den Beitrag der potenziellen Zielgesellschaften zu den UN Sustainable Development Goals (SDGs). Die 17 SDGs wurden in 2016 von den Vereinten Nationen als für alle Staaten geltende Nachhaltigkeitsziele für eine soziale, wirtschaftliche und ökologisch nachhaltige Entwicklung definiert.



Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die 2015 von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen angenommen wurde, ist ein gemeinsames Konzept für Frieden und Wohlstand für die Menschen und den Planeten, jetzt und in Zukunft. Ihr Kernstück bilden die SDGs, die einen dringenden Aufruf zum Handeln aller Länder – Industrie- und Entwicklungsländer – im Rahmen einer globalen Partnerschaft darstellen. Die Mitgliedstaaten erkennen z. B. an, dass die Beseitigung von Armut und anderen Entbehrungen Hand in Hand gehen muss mit Strategien zur Verbesserung von Gesundheit und Bildung, zur Verringerung von Ungleichheit und zur Ankurbelung des Wirtschaftswachstums – und das alles bei gleichzeitiger Bekämpfung des Klimawandels sowie dem Schutz unserer Ozeane und Wälder. Die UN Sustainable Development Goals geben damit nachhaltigem Investieren – unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien – konkrete (globale) Zielsetzungen vor.¹

¹ <https://sdgs.un.org/goals>, Seitenabruf: 01.05.2024

Case Study: Artikel-8-Fonds – BVT Concentio Energie und Infrastruktur II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

Die BVT Concentio Energie und Infrastruktur II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (BVT Concentio Energie & Infrastruktur II) investiert in den Aufbau eines Portfolios aus Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen in den Segmenten erneuerbare Energien und Infrastruktur im In- und Ausland. Ziel ist der Aufbau eines Portfolios aus 10 bis 15 Zielfonds, welche jeweils in Infrastrukturunternehmen bzw. Erneuerbare-Energien-Anlagen investieren werden. Damit wird der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II nach Abschluss der Investitionsphase der Zielfonds zusätzlich zur regionalen bzw. sektoralen Diversifizierung auch eine Streuung über verschiedene Wertschöpfungsstrategien mit verschiedenen ökonomischen bzw. sozialen Merkmalen anstreben. Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II orientiert sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (United Nations, UN) und fokussiert insbesondere zwei Ziele: erneuerbare Energien insbesondere aus Wind, Sonne und Wasserkraft zu gewinnen sowie die Modernisierung der Infrastruktur zu fördern.

Hinweis: Die Anlage in einen geschlossenen Publikums-AIF ist mit Risiken verbunden. So besteht beispielsweise das Risiko, dass der Anleger seine Anteile nicht veräußern oder keinen ihrem Wert angemessenen Preis erzielen kann. Bei Investitionen in die Assetklasse Erneuerbare Energien besteht beispielsweise das Risiko, dass aufgrund von Wetter- und Klimaveränderungen die Menge der erzeugten Energie geringer als prognostiziert ist. Bei Infrastrukturanlagen kann das Risiko auftreten, dass sie nicht im erwarteten Umfang von den potenziellen Nutzern angenommen werden und dadurch geringere Einnahmen als prognostiziert erzielt werden. Der Anleger stellt der Investmentgesellschaft Eigenkapital zur Verfügung, das durch Verluste aufgezehrt werden kann. Der Anleger sollte daher bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen. Eine ausführliche Darstellung der Risiken enthalten der Verkaufsprospekt sowie das Basisinformationsblatt und der letzte veröffentlichte Jahresbericht in ihrer jeweils aktuellen Fassung, die – jeweils in deutscher Sprache und kostenlos – in Papierform von Ihrem Anlageberater oder von der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München erhältlich oder unter www.derigo.de abrufbar sind. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher Sprache unter www.derigo.de/Anlegerrechte verfügbar.



Standorte der Zielunternehmen – Portfolio der BVT Concentio Energie und Infrastruktur II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (im Aufbau)

Zielunternehmen nach Geschäftstätigkeiten
zum 30.09.2025

- Solar/Photovoltaik
- Windenergie
- Versorgung und Energieinfrastruktur
- Transport
- Soziale Infrastruktur
- Kommunikation
- Nachhaltige Städte
- Sonstige Erneuerbare Energien
- Emissionsreduktion und Effizienzsteigerung





BVT Concentio-Fondsserie



Beispielfonds 1: BVT Concentio Energie & Infrastruktur II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG Zielunternehmen 1

Der Beispielfonds ist ein institutioneller Erneuerbare-Energien-Fonds, welcher ausschließlich in Solar-/Photovoltaikanlagen und Solarenergieinfrastruktur sowie komplementierende Batteriespeicherprojekte in den OECD-Ländern investiert. Bei dem Beispielprojekt handelt es sich um ein 73 MWp Agrar-Photovoltaik-Projekt in Italien. Agrar-Photovoltaik kombinieren die simultane Nutzung landwirtschaftlicher Flächen für die Nahrungsmittelproduktion und die Stromerzeugung aus Solarenergie. Im Rahmen des hier beschriebenen Projekts werden 140 Hektar erneuert/wiederhergestellt und mit Solarmodulen ausgestattet. Dabei werden mindestens 70 % der Fläche für die landwirtschaftlichen Aktivitäten genutzt.

Gemäß der Einschätzung des Zielfondsmanagers trägt eine Investition in das Beispielprojekt zur Erreichung der folgenden Ziele bei:



Beispielfonds 2: BVT Concentio Energie & Infrastruktur II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG Zielunternehmen 2

Der Beispielfonds ist ein institutioneller Erneuerbare-Energien-Fonds mit Investitionsfokus auf energieerzeugenden Anlagen sowie dazu ergänzende Infrastruktur (z. B. Anlagen zur Speicherung von erneuerbarer Energie) mit Standorten in Europa. Bei dem Beispielprojekt handelt es sich um eine kombinierte Solar-PV-Anlage und ein Batterie-Energiespeichersystem in Deutschland. Das Hybridprojekt umfasst eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 34 MWp sowie ein Batteriespeichersystem mit 11,7 MW am gleichen Standort. Das Projekt profitiert sowohl von einem langfristigen Stromabnahmevertrag (Power Purchase Agreement, PPA) als auch von Vergütungen aus der EEG-Innovationsausschreibung.

Gemäß der Einschätzung des Zielfondsmanagers trägt eine Investition in das Beispielprojekt zur Erreichung der folgenden Ziele bei:



¹ Quelle: Angaben der jeweiligen Zielfondsmanager.

Aufgrund der anteiligen Beteiligungen der BVT Concentio Energie & Infrastruktur GmbH und Co. Geschlossene Investment KG am jeweiligen Zielfonds entfallen die hier genannten Zahlen nur anteilig auf die Beteiligung des BVT Concentio Energie & Infrastruktur. Die Zuordnung der UN SDG-Ziele zu den Zielinvestments erfolgt gemäß den Angaben der jeweiligen Zielfondsmanager.

Beispielfonds 3: BVT Concentio Energie & Infrastruktur GmbH & Co. Geschlossene Investment KG Zielunternehmen 3

Der Beispielfonds ist ein institutioneller Infrastrukturfonds mit Investitionsfokus auf die Infrastrukturektoren Telekommunikation, Energieerzeugung, Versorgung (Kreislaufwirtschaft) und Transport. Das Beispielunternehmen ist ein französisches Abfallverwertungsunternehmen, dessen Aktivitäten das Einsammeln, den Transport und die Verwertung von umweltschädlichen und nicht-umweltschädlichen Abfällen einschließlich Bio-Abfällen umfasst.

Im Jahr 2024 sammelte das Unternehmen 97,6 t Abfall ein und produzierte über 169.000 Teleskopstangen (Verbundwerkstoff).

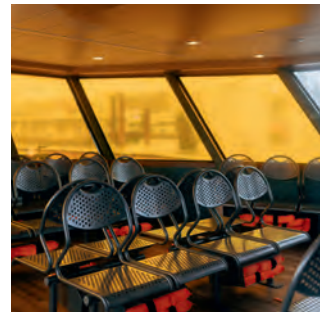
Gemäß der Einschätzung des Zielfondsmanagers trägt eine Investition in das Beispielunternehmen zur Erreichung der folgenden Ziele bei:



Beispielfonds 4: BVT Concentio Energie & Infrastruktur GmbH & Co. Geschlossene Investment KG Zielunternehmen 4

Der Beispielfonds ist ein institutioneller Infrastrukturfonds mit Investitionsfokus auf die Infrastrukturektoren Telekommunikation, Energieerzeugung, Versorgung (Kreislaufwirtschaft), Transport und soziale Infrastruktur. Das Beispielunternehmen ist ein nordeuropäisches Binnenschiffahrtsunternehmen, ein sogenannter „Floating Bridge“-Betreiber mit 60 Routen in Norwegen und Dänemark, welche mit ca. 100 Schiffen/Fähren bedient werden und von über 25 Mio. Passagieren im Jahr genutzt werden. Zentraler Bestandteil der Investitionsstrategie ist die Dekarbonisierung der Flotte, bis 2040 sollen die Treibhausgasemissionen reduziert werden und Klimaneutralität („Net Zero“) erreicht werden.

Gemäß der Einschätzung des Zielfondsmanagers trägt eine Investition in das Beispielunternehmen zur Erreichung der folgenden Ziele bei:



Case Study: Artikel-8-Fonds – BVT Concentio Vermögensstrukturfonds IV GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

Die BVT Concentio Vermögensstrukturfonds IV GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (BVT Concentio IV) investiert in ein Portfolio aus Immobilien-, Private Equity- Infrastruktur-, und Erneuerbare Energien-Fonds. Die Zielfonds investieren in Europa, Nordamerika und zu einem geringen Teil im Asien-Pazifik-Raum sowie in verschiedenen Branchen und Sektoren. Der BVT Concentio IV orientiert sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (United Nations, UN) sowie den Nachhaltigkeitszielen der SFDR (Offenlegungsverordnung).

Beispielfonds:

Der Beispielfonds ist ein institutioneller Immobilienfonds mit alleinigem Investitionsfokus auf soziale Infrastrukturimmobilien, speziell Bildungsimmobilien wie weiterbildende Schulen oder Kindertagesbetreuung in Deutschland. Der Immobilienfonds ist als Artikel-8-Fonds gemäß der SFDR (Offenlegungsverordnung) klassifiziert und berücksichtigt ESG-Kriterien und Nachhaltigkeitsaspekte bei der Investitionsauswahl und im Wertschöpfungsprozess. Investitionsziel sind nachhaltige Investitionen mit sozialen Zielen wie der Förderung von Bildung und sozialer Integration.

Gemäß der Einschätzung des Zielfondsmanagers trägt eine Investition in den Fonds zur Erreichung des folgenden Ziels bei:



Case Study: Artikel-8-Fonds – BVT Private Equity Select III GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

Die BVT Private Equity Select III GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (BVT Private Equity Select III) investiert in ein Portfolio aus acht Private Equity Zielfonds. Die Zielfonds investieren in Europa, Nordamerika und zu einem geringen Teil im Asien-Pazifik-Raum sowie in verschiedenen Branchen und Sektoren. Der BVT Private Equity Select III orientiert sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (United Nations, UN) und fokussiert insbesondere die Ziele der Modernisierung der Infrastruktur sowie der nachhaltigen Produktion und nachhaltige Städte und Kommunen.

Beispielfonds:

Der Beispielfonds ist ein institutioneller Private Equity Fonds mit Investitionsfokus auf die Sektoren Industrials, Business Services, Healthcare und Technologie (Software und Telekommunikation). Der Private Equity Fonds ist als Artikel-8-Fonds gemäß der SFDR (Offenlegungsverordnung) klassifiziert und berücksichtigt ESG-Kriterien und Nachhaltigkeitsaspekte bei der Investitionsauswahl und im Wertschöpfungsprozess. Bezüglich verschiedener ESG-Merkmale werden neben finanziellen Kennzahlen zusätzlich ESG-Kennzahlen für die erworbenen Zielunternehmen erhoben, gemessen und berichtet.

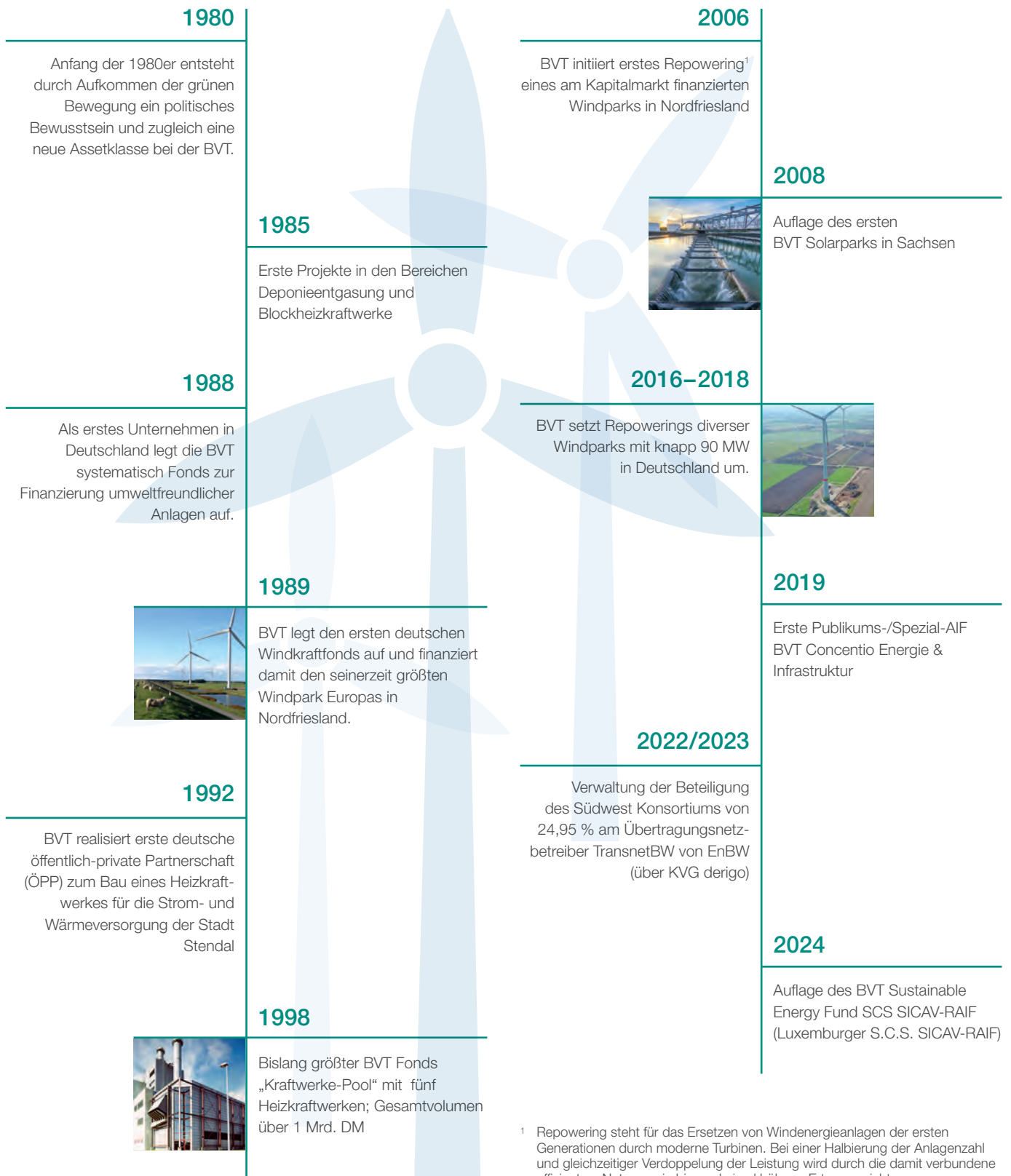
Das Beispielunternehmen ist ein in Belgien hauptansässiger pan-europäisch tätiger Anbieter von Isolierungslösungen für Heizungsrohre, Ventilationssysteme und Klimaanlage, um eine optimale Energieeffizienz bei HVAC Systemen („Heating, Ventilation and Air Conditioning“, Heizung, Lüftung und Klimatechnik) sicherzustellen. Damit tragen die Isolierungslösungen zur Reduzierung des Energieverbrauchs in Gebäuden und somit zur Schonung der natürlichen Ressourcen bei.

Gemäß der Einschätzung des Zielfondsmanagers trägt eine Investition in das Beispielunternehmen zur Erreichung der folgenden Ziele bei:



Geschäftsbereich Energie und Infrastruktur

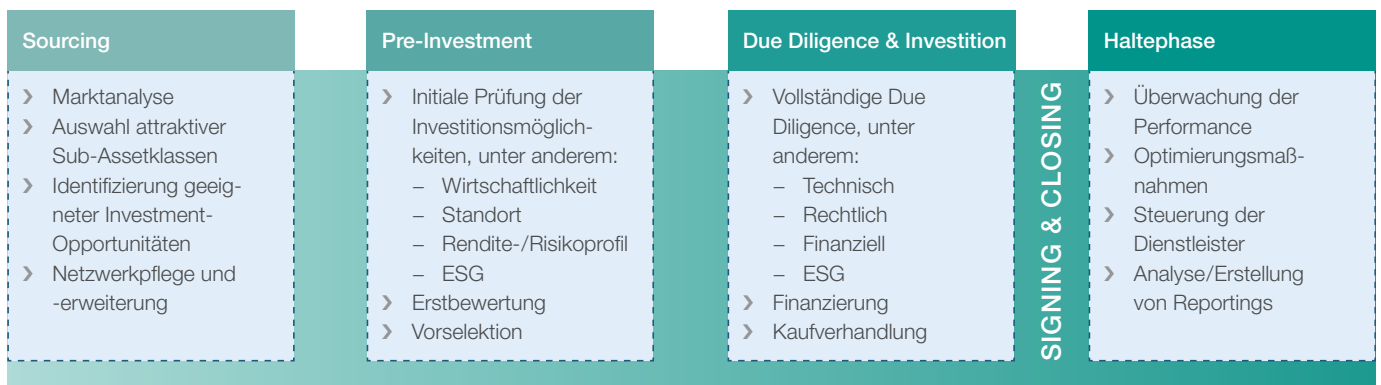
BVT fördert seit über 35 Jahren erneuerbare Energien und umweltfreundliche Infrastruktur



¹ Repowering steht für das Ersetzen von Windenergieanlagen der ersten Generationen durch moderne Turbinen. Bei einer Halbierung der Anlagenzahl und gleichzeitiger Verdoppelung der Leistung wird durch die damit verbundene effizientere Nutzung ein bis zu dreimal höherer Ertrag erreicht.

Bereits in den 1980er Jahren begann die BVT unter dem Motto „Umweltschutz als Kapitalanlage“ systematisch Fonds zur Finanzierung umweltfreundlicher Anlagen aufzulegen. So legte die BVT bereits 1989 den ersten deutschen Windkraftfonds für den damals größten Windpark Europas auf. Weitere grüne Investitionen folgten und machten die BVT zu einem Pionier der nachhaltigen Geldanlage in Deutschland.

Dies zeigt, dass unter anderem ökologische Aspekte bereits damals eine Rolle in der Investitionsstrategie der BVT spielten, obwohl das Kürzel „ESG“ zu dieser Zeit noch gar nicht existierte. Der Ansatz wurde über die Zeit kontinuierlich weiterentwickelt und heute stellt die Berücksichtigung von ESG-Kriterien einen festen Bestandteil der Investitionsentscheidungen und des Assetmanagements im Bereich Energie und Infrastruktur dar. Hierzu wurde eine eigene ESG-Richtlinie für den Geschäftsbereich definiert, die regelmäßig auf Aktualität überprüft wird.



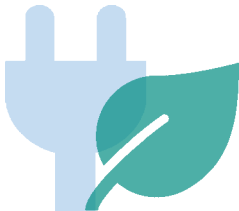
Wie wird die Anlagestrategie dauerhaft im Anlageprozess umgesetzt?

Die ESG-Richtlinie des Geschäftsbereichs Energie und Infrastruktur sieht eine Berücksichtigung von ESG-Kriterien in allen Stufen des Investitionsprozesses, vom Sourcing bis zur Haltephase, vor.

Stufe 1: Ausschlusskriterien (Negativkriterien)

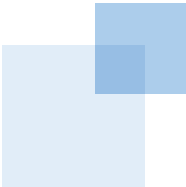
Im Rahmen der Marktanalyse und Vorselektion von potenziellen Energie- und Infrastrukturinvestments (Sourcing und Pre-Investment) erfolgt im ersten Schritt eine Selektion nach dem Ausschlussprinzip. Hierbei werden Investitionsobjekte und Sektoren ausgeschlossen, die aus unserer Sicht nicht ESG-konform sind. Dies sind insbesondere folgende mit Infrastruktur in Verbindung stehende Sektoren bzw. Wirtschaftsaktivitäten:

- › Wirtschaftsaktivitäten/Unternehmen, die eine illegale Aktivität ausüben oder denen für ihre Tätigkeiten erforderliche Genehmigungen oder Lizenzen fehlen
- › Exploration, Abbau, Förderung, Produktion, Raffination, Handel oder Vertrieb von fossilen Brennstoffen oder Uran
- › Anbau und die Herstellung von Tabak und Tabakerzeugnissen
- › Herstellung sowie Handel von Rüstungsgütern und damit verbundener Infrastruktur
- › Wirtschaftsaktivitäten/Unternehmen, die in Verstöße gegen die UNGC-Prinzipien (UN Global Compact) und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verwickelt waren, es sei denn, unsere Investition geht einher mit einer zeitnahen Beendigung solcher Verstöße
- › Wirtschaftsaktivitäten/Unternehmen mit Standorten/Geschäftstätigkeiten innerhalb oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, deren Aktivitäten sich nachteilig auf diese Gebiete auswirken, es sei denn, unser Engagement trägt dazu bei, diese negativen Auswirkungen zu reduzieren und/oder abzustellen
- › Erzeugung von Energie durch Kernspaltung



428.890.579
kWh/a Strom aus
Erneuerbare-Energien-
Anlagen

im Jahr 2024 in das deutsche Stromnetz
eingespeist



Stufe 2: ESG Due Diligence

Im zweiten Schritt erfolgt im Rahmen einer ESG-Prüfung die Abfrage, Prüfung und Bewertung von ESG-Kriterien als Teil der Due Diligence. Hierbei werden sowohl der Anbieter/Verkäufer als auch das Investitionsobjekt gemäß insbesondere den nachfolgenden ESG-Kriterien geprüft und bewertet:

Umwelt (E)	Soziales (S)	Unternehmensführung (G)
<ul style="list-style-type: none"> › Klimawandel › Naturkapital › Verschmutzung › Müll › Land › Umweltrisiken 	<ul style="list-style-type: none"> › Humankapital › Produkt › Stakeholder › Soziale Risiken 	<ul style="list-style-type: none"> › Corporate Governance › Unternehmensverhalten › Governance Risiken

Die Prüfung und Dokumentation erfolgt anhand eines vorgegebenen BVT-eigenen Templates. Die Zielsetzung der ESG-Prüfung ist die Identifizierung von ESG-Risiken sowie die Bewertung des Einflusses des jeweiligen Kriteriums auf das Investment. Im Rahmen der Prüfung des Managements (Geschäftsführung, Betriebsführer, Betreiber) legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Erfüllung der Governance-Kriterien, insbesondere der gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen (mit entsprechenden Nachweisen).

Sollten wesentliche ESG-Kriterien nicht erfüllt sein oder sich signifikante ESG-Risiken ohne Mitigationsmöglichkeiten (aktive Verringerung der Treibhausgasemissionen) ergeben, führt dies zum Ausschluss der Investitionsmöglichkeit.

Stufe 3: Haltephase

Nach dem erfolgten Ankauf werden die Energie-/Infrastrukturprojekte bzw. Beteiligungen und deren Management hinsichtlich ihrer gesetzten ESG-Ziele, einer ggf. vorhandenen ESG-Richtlinie sowie der Umsetzung festgelegter Maßnahmen zur Reduzierung identifizierter ESG-Risiken gemessen und überwacht. Dies erfolgt anhand der übermittelten Reportings bzw. im regelmäßigen Austausch mit dem Management. Hierfür werden Monitoringprozesse, ESG-Kennzahlen und ESG-Informationen unter Berücksichtigung von Spezifika der jeweiligen Investition festgelegt und beachtet.

Darüber hinaus werden durch den Geschäftsbereich – soweit möglich und umsetzbar – neue Ansätze und Maßnahmen an die jeweilige Unternehmens-/Betriebsführung herangetragen, um ESG-Risiken weiter zu reduzieren und die ESG-Konformität zu steigern.



Case Study: „Artikel-9-Fonds“ – BVT Sustainable Energy Fund SCS SICAV-RAIF¹

Der Klimawandel und die daraus resultierende notwendige Begrenzung der Erderwärmung durch eine Umstellung hin zu einer treibhausgasneutralen Energieversorgung bis 2050 in Kombination mit steigender Stromnachfrage sind die Faktoren, die zeigen: Ein Ausbau der erneuerbaren Energien in Europa (und weltweit) ist alternativlos. Der dadurch entstehende Investitionsbedarf muss zu einem Großteil privatwirtschaftlich gedeckt werden.

Hier setzen wir mit unserem Produktangebot im Geschäftsbereich Energie und Infrastruktur an. Der BVT Sustainable Energy Fund SCS SICAV-RAIF (der „Fonds“) ermöglicht Investitionen in erneuerbare und nachhaltige Energieprojekte und bietet Anlegern damit die Möglichkeit, Projekte zu finanzieren, die die Energiewende in Europa vorantreiben.

Nachhaltiges Investitionsziel

Mit seinem Investitionsfokus strebt der Fonds an, einen Beitrag zur Energiewende in Europa zu leisten. Dazu werden gemäß der Anlagestrategie Investitionen in Infrastruktur zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien, zur Speicherung von Energie und zur Einsparung von Energie getätigt. Damit verfolgt der Fonds eine nachhaltige Investition, die zur Erreichung eines Umweltziels beiträgt gemäß Artikel 2 Absatz 17 der Verordnung (EU) 2019/2088 („SFDR“ oder „Offenlegungsverordnung“).

Nachhaltige Entwicklungsziele (SDG)




Da das Fondsmanagement großen Wert auf eine ganzheitliche Betrachtung globaler ökologischer und sozialer Herausforderungen legt, ist es bestrebt, einen messbaren Beitrag zur Erreichung der SDGs zu leisten und einen Mehrwert für seine Investoren zu schaffen.

Obwohl im Anlageprozess alle 17 SDGs berücksichtigt werden, liegt der Fokus auf bestimmten Unterzielen, die angesichts des Anlageschwerpunkts auf erneuerbare Energien und damit verbundener Infrastruktur als besonders relevant erachtet werden. Die SDGs, die der Fonds besonders im Blick hat, sind bezahlbare und saubere Energie (SDG 7), Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9) sowie Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13).



¹ **Hinweis:** Bei der beschriebenen Investitionsmöglichkeit BVT Sustainable Energy Fund SCS SICAV-RAIF (BVT Sustainable Energy Fund) handelt es sich um ein Investmentvermögen in der Form eines geschlossenen EU-AIF nach luxemburgischem Recht. Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich in der Zukunft ändern kann. Mit der Beteiligung am BVT Sustainable Energy Fund geht der Anleger eine langfristige Bindung ein, die mit Risiken verbunden ist. Der Anleger sollte daher bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen. Der Anleger stellt der Investmentgesellschaft Eigenkapital zur Verfügung, das durch Verluste aufgezehrt werden kann. Bei Investitionen in erneuerbare Energie und Infrastrukturanlagen besteht beispielsweise das Risiko, dass aufgrund von Wetter- und Klimaveränderungen die Menge der erzeugten Energie niedriger als prognostiziert ist. Bei Infrastrukturanlagen ist nicht ausgeschlossen, dass sie nicht in dem erwarteten Umfang angenommen werden und somit geringere Einnahmen generieren. Für den BVT Sustainable Energy Fund erfolgt die für eine Anlageentscheidung maßgebliche Beschreibung der Risiken und sonstiger wesentlicher Einzelheiten im Emissionsdokument und im PRIIPs-KID. Diese Unterlagen sind in ihrer jeweils aktuellen Fassung, kostenlos und in deutscher Sprache, bei der BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH, Tölzer Straße 2, 82031 Grünwald, erhältlich. Details zu den nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088 (Offenlegungsverordnung) sind unter <https://vpfundsolutions.vpbank.com/de/fondsinformationen/fonstdokumentationen> verfügbar. Bei der Entscheidung, in den beworbenen AIF zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des beworbenen AIF berücksichtigt werden, wie sie im Emissionsdokument oder im Jahresbericht beschrieben sind.

Im Einzelnen werden die priorisierten Ziele wie folgt definiert:

SDG	Relevante Unterziele	
 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	Zugang zu bezahlbarer, verllässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern	<p>7.1: Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu bezahlbaren, verllässlichen und modernen Energiedienstleistungen sichern.</p> <p>7.2: Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen.</p> <p>7.3: Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln.</p>
 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen	<p>9.4: Bis 2030 die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse, wobei alle Länder Maßnahmen entsprechend ihren jeweiligen Kapazitäten ergreifen.</p>
 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	<p>13.2: Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen einbeziehen.</p>



Strombedarf von
123.600
Haushalten¹ gedeckt

mit von BVT verwalteten Erneuerbare-Energien-Anlagen im Jahr 2024

¹ Grundlage: 2-Personenhaushalt;
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Umwelt/UGR/private-haushalte/Tabellen/stromverbrauch-haushalte.html>

Nachhaltigkeitsindikatoren

Durch die Anwendung quantitativer und qualitativer Nachhaltigkeitsindikatoren wird gemessen, inwiefern die Anlagen des Fonds das nachhaltige Investitionsziel und die Nachhaltigkeitswirkung erreichen. Relevante Nachhaltigkeitsindikatoren können je nach zugrunde liegendem Asset unter anderem Folgendes umfassen:

- › Erzeugter Strom aus erneuerbaren Energien in MW_{hel}
- › Gespeicherte elektrische Energie in MW_{hel}
- › Erzielte Energieeinsparungen in MW_{hel/th}

Für jede Investition werden sowohl die wichtigsten positiven als auch die potenziellen nachteiligen Auswirkungen systematisch anhand eines strukturierten Ansatzes auf der Grundlage des Impact Frontiers Framework (ein Rahmenwerk, das auf dem Impact Management Project zur Bewertung und Klassifizierung der Auswirkungen einer Investition basiert¹) bewertet und bei der Anlageentscheidung berücksichtigt. Sollte eine Einschätzung ergeben, dass sich signifikante nachteilige Auswirkungen nicht reduzieren lassen, wird der Fonds die Investition nicht tätigen.

Die Performance der Indikatoren, die zur Messung der Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels verwendet werden, wird gemäß den Vorgaben der SFDR regelmäßig offengelegt.

Integration von ESG-Kriterien in den Anlageprozess

Aufsetzend auf die generelle ESG-Strategie des Bereichs Energie und Infrastruktur wurde für den Fonds ein spezifischer mehrstufiger ESG-Ansatz zur Erreichung seines nachhaltigen Investitionsziels entwickelt, welche im Artikel-9-Anhang des Emissionsdokuments des Fonds geregelt ist und nachstehend zusammenfassend erläutert wird:

1. Screening	2. Due Diligence/Investition	3. Betrieb	4. Exit
<ul style="list-style-type: none">› Abgleich mit Investitionskriterien (Positivkriterien)› Abgleich mit Ausschlusskriterien der ESG-Policy (Negativkriterien)› ESG-Quick-Check:<ul style="list-style-type: none">– Beitrag zum Nachhaltigkeitsziel– ESG-Materialität und Compliance– Taxonomiefähigkeit	<ul style="list-style-type: none">› SDG-Beitrag und Gefährdung› „Do No Significant Harm“ (DNSH) Analyse: PAI-Prüfung und Good-Governance-Checkliste› ESG-Risiken und Möglichkeiten› Impact-Klassifizierung (IMP)› Klimarisikoanalyse› Prüfung der Taxonomiekonformität (GAP-Analyse)	<ul style="list-style-type: none">› ESG Action Plan zur Minimierung von ESG-Risiken› Überwachung von ESG-Impact und Performance anhand von Impact-KPIs und PAI-Indikatoren› Nachweis der Taxonomiekonformität, sofern die Due Diligence Lücken identifiziert hat› Kontinuierliches ESG-Reporting an den Investor	<ul style="list-style-type: none">› Aufstellung der über die gesamte Projektlaufzeit umgesetzten ESG-Maßnahmen und Verbesserungen› Darstellung der ESG-Informationen und Performance in den Verkaufsunterlagen für potenzielle Käufer einzelner Vermögensgegenstände
Strategie wurde gemeinsam mit dem ESG-Team eines renommierten Big-4-Unternehmens erarbeitet			

¹ Weitere Informationen finden Sie unter <https://impactfrontiers.org/>

1. Screening

Das Investmentteam berücksichtigt nur potenzielle Anlagen, die den gemäß der Anlagestrategie zulässigen Investitionen entsprechen, d.h. Investitionen in Infrastruktur zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien, zur Speicherung von Energie und zur Einsparung von Energie.

Darüber hinaus wurden für den Fonds Ausschlusskriterien definiert. Diese beinhalten alle Ausschlusskriterien der generellen ESG-Richtlinie des Geschäftsbereichs Energie und Infrastruktur (siehe Seite 24) und dazu noch den Ausschluss von Unternehmen/Assets, die einen Umsatz von 50 % oder mehr durch die Stromerzeugung mit einer Treibhausgasintensität von mehr als 100 g CO₂e/kWh erzielen.

Nach der gezielten Auswahl einer Investitionsmöglichkeit wird für jede potenzielle Investition ein zweistufiger ESG-Due-Diligence-Prozess eingeleitet, der mit einer vorläufigen Due-Diligence-Prüfung in Form einer ersten ESG-Kurzprüfung beginnt. Im Rahmen der ESG-Kurzprüfung werden ausgewählte Investitionen hinsichtlich ihrer ESG-Compliance und wesentlicher ESG-Themen beurteilt. Darüber hinaus wird der Beitrag eines Vermögenswertes zum nachhaltigen Investitionsziel im Einklang mit der Anlagestrategie des Fonds genauer betrachtet und eine erste Einschätzung der Taxonomiefähigkeit (gemäß Verordnung (EU) 2020/852 – „EU-Taxonomie“, oder „Taxonomie“) vorgenommen. Unser Anlageteam führt die ESG-Kurzprüfung anhand einer vordefinierten strukturierten Checkliste durch.

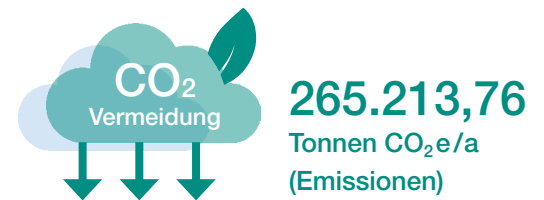
2. Due Diligence

Im weiteren Verlauf des Anlageprozesses wird jede Anlage im Rahmen einer bestätigenden Due-Diligence-Prüfung einer ganzheitlichen Bewertung unterzogen. Hierbei wird unter anderem mittels einer SDG-Bewertung ermittelt, ob die Anlage einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Investitionsziel des Fonds leistet, um eine potenzielle Beeinträchtigung und den Beitrag zu relevanten SDGs zu identifizieren, sowie eine strukturierte Bewertung verschiedener Wirkungsdimensionen auf der Grundlage des Impact Frontiers Framework¹ durchgeführt.

Es erfolgt auch eine Bewertung der in Artikel 2 Absatz 17 der SFDR festgelegten Kriterien für die „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ („Do No Significant Harm“, „DNSH“) mit Schwerpunkt auf den Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren („PAI“) und den Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung.

Darüber hinaus umfasst die bestätigende Due-Diligence-Prüfung eine ganzheitliche Bewertung von ESG-Aspekten, die für die Anlage wesentlich sind, sowie des Reifegrads des Managements und der relevanten ESG-Risiken und -Chancen. Dazu gehört auch die Bewertung physischer und transitorischer Klimarisiken und -chancen.

Sollten sich bei der Due Diligence nachteilige Auswirkungen ergeben, die aufgrund der Wesentlichkeits- und Reifegradanalyse als relevant erachtet werden, arbeiten wir aktiv mit dem Verwalter eines Vermögenswertes zusammen, um diese Auswirkungen durch gezielte Managementansätze wesentlich abzumildern. Halten wir eine nachteilige Auswirkung für nicht reduzierbar, wird eine Investitionsgelegenheit in dieser Phase abgelehnt.



durch von BVT verwaltete Erneuerbare-Energien-Anlagen im Jahr 2024 vermieden

¹ Weitere Informationen finden Sie unter <https://impactfrontiers.org/>

3. Betrieb

Die während des Screenings, der ESG-Kurzprüfung und der bestätigenden Due Diligence gesammelten Informationen bilden die Grundlage für das Engagement des Fonds während der Haltephase und für die Erhebung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Die PAI-Indikatoren werden mindestens jährlich überwacht und gemäß den Anforderungen der SFDR regelmäßig gemeldet.

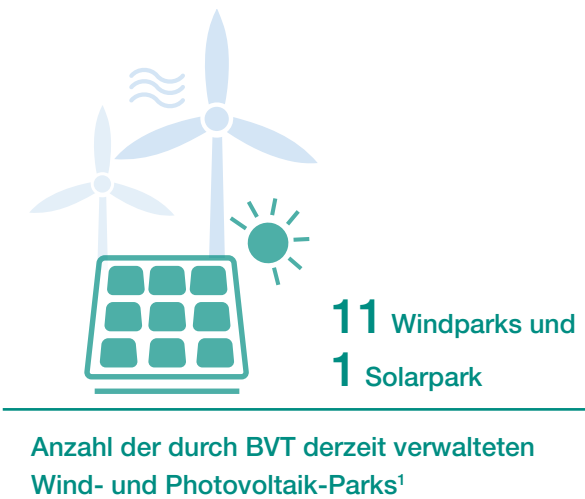
Gegebenenfalls wird der Fonds aktiv mit Vermögensgegenständen, Betreibern und Verkäufern zusammenarbeiten, um nachhaltigkeitsbezogene Indikatoren zu verbessern.

4. Exit

Am Ende der Investitionslaufzeit (in der Regel 12 + 2 Jahre) werden die Vermögensgegenstände für die Veräußerung vorbereitet. Zur Vorbereitung auf den Verkaufsprozess bewertet der Fonds die ESG-Performance eines Vermögensgegenstandes hinsichtlich der Entwicklung relevanter KPIs und umgesetzten ESG-Maßnahmen seit der Akquisition. Auf dieser Basis werden Prognosewerte für die erwartete Restlebensdauer ermittelt, die potenziellen Käufern im Rahmen des Verkaufsprozesses zusammen mit relevanten und während der Haltephase ermittelten ESG-Informationen zur Verfügung gestellt werden.

ESG-Überwachung und -Berichterstattung

Da der Fonds Transparenz gegenüber seinen Anlegern und Stakeholdern als eine seiner Hauptaufgaben und als Grundlage langfristiger Partnerschaften betrachtet, verpflichtet er sich, gemeinsam mit dem AIFM und dem Anlageberater die ESG-Performance seines Portfolios regelmäßig zu überwachen und darüber zu berichten. Zu diesem Zweck werden die Verwalter von Vermögensgegenständen verpflichtet, mindestens jährlich über konkrete Daten und umgesetzte ESG-Maßnahmen zu berichten. Für jede Anlage werden relevante Daten über die Haltephase in einem strukturierten Reporting Template gesammelt und bewertet. Aggregierte Daten zur ESG-Performance des Fondsportfolios werden den Anlegern regelmäßig im Rahmen der periodischen Berichterstattung gemäß SFDR offengelegt.



¹ Anzahl der Objekte für die die Unternehmen der BVT-Gruppe die kaufmännische Betriebsführung und/oder Geschäftsführung übernommen haben.

Nachhaltiges Engagement mit Weitblick

Windparkportfolio der BVT mit freiwilligen ESG-Maßnahmen

Die Integration von Umweltschutz, sozialem Engagement und wirtschaftlicher Entwicklung, unter der Abkürzung ESG (Environmental, Social and Governance) zusammengefasst, wird für Unternehmen immer bedeutsamer. Initiativen, die diese drei Säulen berücksichtigen, sind auch der BVT Unternehmensgruppe als Betreiber eines Windparkportfolios ein großes Anliegen. Neben gesetzlichen Vorgaben projektbezogen auch freiwillige Maßnahmen im Rahmen des Betriebs der Windparks umzusetzen, steht deshalb auch im Fokus. Hierbei werden im Einvernehmen mit den Beiräten der Gesellschaften insbesondere auch regionale Aspekte berücksichtigt.



Pflanzung und Pflege einer Streuobstwiese, die im Rahmen des Baus des **Windparks Neu Renkenberge** angelegt wurde. Zu den Pflegemaßnahmen zählen zweimal jährliches Mulchen der Flächen, Bewässerung sowie Erziehungsschnitte an den 40 Obstbäumen. So soll der langfristige Erhalt der Streuobstwiese erreicht werden.



Windparks Sustrum/Renkenberge und Niederlangen: Anpassung der Nachtabschaltungen zum Schutz von Fledermäusen. Hier wurde auf die Nachtzehntelregelung umgestellt, da diese Abschaltung die tatsächlichen Jagd- und Zugzeiten berücksichtigt.



Windpark Emlichheim: Wiederherstellung von Eichenrandbeständen zur Erweiterung des Lebensraums von Vögeln und Insekten.

Service KVG-Mandat

Case Study: „Artikel-8-Fonds“ – SWK Beteiligungs GmbH & Co. geschlossene Investment KG

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG verkaufte in 2023 Minderheitsanteile an ihrer Tochter, der Übertragungsnetzbetreiberin TransnetBW GmbH („TransnetBW“), in Höhe von jeweils 24,95 % an die Südwest Konsortium Holding GmbH („Südwest Konsortium“) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau („KfW“).

Im Südwest Konsortium sind unter Führung der SV Sparkassen-Versicherung über 30 Sparkassen, Banken, Versicherungen und Körperschaften, vornehmlich aus Baden-Württemberg, vertreten. Die Mitglieder des Südwest Konsortiums sehen sich als langfristig orientierte Finanzpartner von TransnetBW, die über das Investment einen wesentlichen Beitrag zum Ausbau der deutschen Energie-Infrastruktur und zum Gelingen der Energiewende leisten wollen. Verwaltet wird die Beteiligung des Südwest Konsortiums an der TransnetBW durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft derigo GmbH & Co. KG.

Die TransnetBW ist einer der vier Stromübertragungsnetzbetreiber in Deutschland. Als Übertragungsnetzbetreiberin sichert TransnetBW die Stromversorgung von rund elf Millionen Menschen in Baden-Württemberg. Ihr Stromnetz erstreckt sich über eine Fläche von 34.600 km².

Alle Akteure am Strommarkt können dieses Netz diskriminierungsfrei und zu marktgerechten Konditionen nutzen. Damit stellt TransnetBW die Infrastruktur für die notwendige Energiewende zur Verfügung, indem sie das Stromnetz instand hält, optimiert und bedarfsgerecht ausbaut.

In den Ausbau des deutschen Übertragungsnetzes fließen derzeit bereits erhebliche Investitionen, für TransnetBW ergibt sich Investitionsbedarf in erster Linie für die Großprojekte SuedLink und ULTRANET. Die Gesellschafter wie die Investoren des Südwest Konsortiums und die KfW werden den Finanzierungsbedarf von TransnetBW entsprechend ihrer Anteile decken.

TransnetBW hat die nachfolgenden Nachhaltigkeitsziele fest in ihren Unternehmenszielen verankert:

- › Die eigene Klimawirkung reduzieren
- › Natürliche Ressourcen schonen
- › Das Energiesystem nachhaltig transformieren
- › Menschen in den Mittelpunkt stellen
- › Zukunftskompetenzen stärken

Hierfür definiert TransnetBW Unterziele und misst diese anhand verschiedener Kennzahlen.

Gemäß der Einschätzung des Fondsmanagers trägt eine Investition in den Fonds insbesondere zur Erreichung der folgenden Ziele bei:



3.045 km	5.705	34.600 km²	1.615	65 %
Stromkreislänge	Strommasten	Übertragungsnetz	Mitarbeiter	Transportierter Strom aus erneuerbarer Quellen

Geschäftsbereich Immobilien Deutschland

ESG im Investitionsprozess der Assetklasse Immobilien Deutschland

Die derigo legt auch geschlossene inländische Publikums- und Spezial-AIF mit dem Anlageschwerpunkt Immobilien auf. Die Anlageobjekte für diese AIF werden vom Geschäftsbereich Immobilien Deutschland ausgewählt. Die derigo beabsichtigt, zukünftig auch AIF aufzulegen, die ökologische oder soziale Merkmale nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung oder – ggf. bei Neubauten – ökologisch nachhaltige Investitionen nach Artikel 9 der Offenlegungsverordnung bewerben. Vor diesem Hintergrund hat der Geschäftsbereich Immobilien Deutschland eine ESG-Investitionsstrategie erarbeitet:

Anlagestrategie	ESG Property Assessment	Bewertung	Laufendes Monitoring
Aktivitäten <ul style="list-style-type: none"> › Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei der Auswahl von Anbietern und Assets › Ausschluss bestimmter Branchen und Wirtschaftsaktivitäten › Ausschluss bei Verstößen gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte 	Aktivitäten <ul style="list-style-type: none"> › Abfrage, Prüfung und Bewertung bestimmter ESG-Kriterien aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> – E – Environmental (Umwelt) – S – Social (Soziales) – G – Governance (Unternehmensführung) 	Aktivitäten <ul style="list-style-type: none"> › Gesamtscore aus den Teilbereichen ESG › Prüfung Taxonomiekonformität › Erfassung Dekarbonisierungspfad 	Aktivitäten <p>Laufende Überwachung der im Rahmen des Ankaufsprozesses definierten ESG-Kriterien und Ziele</p>

ANKAUF

„Die BVT prüft ihre Immobilienportfolios eingehend auf Nachhaltigkeit“

(BVT Assetmanagement)



Im Rahmen eines Zweistufenmodells berücksichtigen wir ESG-Kriterien nach den folgenden Maßgaben bei der Auswahl unserer Investitionen im Geschäftsbereich Immobilien Deutschland.

Stufe 1: Berücksichtigung der UN PRI im Rahmen der Anlagestrategie

Wie auf Seite 12/13 ausgeführt, ist die derigo Unterzeichnerin der Principles for Responsible Investment der Vereinten Nationen („UN PRI“).

Aus den auf Seite 13 aufgeführten „Principles for Responsible Investment“ hat der Geschäftsbereich Immobilien Deutschland bestimmte Ausschlusskriterien abgeleitet. Im Rahmen der Marktanalyse und Identifikation von potenziellen Immobilieninvestments werden Investments in Immobilien und Immobiliengesellschaften ausgeschlossen, die sich nicht mit den Standards der UN PRI vereinbaren lassen.

Ausschluss bestimmter Branchen und Wirtschaftsaktivitäten

Unter Berücksichtigung der Vorgaben der UN PRI schließt der Geschäftsbereich weiterhin Investitionen in Immobilien oder Immobiliengesellschaften, die mit den folgenden Branchen und Wirtschaftsaktivitäten in Verbindung stehen, aus:

- › Herstellung und Handel von Rüstungsgütern und zugehörige Infrastruktur
- › Tabakproduktion und Aktivitäten im Zusammenhang mit Pornografie
- › Exploration und Handel von Kohle und Erdöl
- › Anlagen zur Energieerzeugung aus Atomkraft

Ausschluss bei Verstößen gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte

Ferner sind Investitionen in Immobilien und Immobiliengesellschaften ausgeschlossen, die mit schweren Verstößen gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Verbindung gebracht werden können (ohne dass eine positive Perspektive besteht). Diese Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Global Compact) sind:

- › Schutz der internationalen Menschenrechte
- › Keine Mitschuld an Menschenrechtsverletzungen
- › Wahrung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen
- › Beseitigung von Zwangsarbeit
- › Abschaffung der Kinderarbeit
- › Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit
- › Vorsorgeprinzip im Umgang mit Umweltproblemen
- › Förderung größeren Umweltbewusstseins
- › Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien
- › Eintreten gegen alle Arten von Korruption

Stufe 2: ESG Property Assessment

Gemäß der Investitionsstrategie in der Assetklasse Geschäftsbereich Immobilien Deutschland erfolgen im zweiten Schritt die Abfrage, Prüfung und Bewertung bestimmter ESG-Kriterien des Immobilieninvestments im Rahmen eines von einem technischen Dienstleister durchgeführten sogenannten „ESG Property Assessments“.

Dieses Scoring-Modell umfasst die Bereiche „E – Environmental (Umwelt)“, „S – Social (Soziales)“ und „G – Governance (Unternehmensführung)“ und legt für jeden dieser Bereiche Nachhaltigkeitsindikatoren fest:

Bereich „E – Environmental (Umwelt)“

Der Bereich Umwelt betrachtet die Umweltwirkungen der Immobilie. Im Fokus stehen unter anderem die bauliche und technische Qualität, der Einsatz nachhaltiger Technologien und Infrastrukturen, der Schutz bzw. die Förderung biologischer Vielfalt, der Ressourcenverbrauch, die Energieeffizienz sowie die Ökobilanz des Gebäudes.

In diesem Zusammenhang werden beispielsweise die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren geprüft:

- › Qualität des Baus (z.B. Außenwand, Fassadenkonstruktion, Dach)
- › Qualität der technischen Gebäudeausrüstung (z.B. Wärmeversorgung, raumlufthtechnische/kältetechnische Anlagen)
- › Qualität der Freianlagen (z.B. Versiegelung, Biodiversität)
- › Altlasten und Radon
- › Schadstoffe
- › Ressourcenverbrauch (z.B. Energiequelle, Verbrauchsdaten)
- › Ökobilanz

Bereich „S – Social (Soziales)“

Unter „S – Social (Soziales)“ wird die Situation der Gebäudenutzer unter sozialen und gesellschaftlichen Aspekten reflektiert. Zum einen wird dabei die Lage bzw. die Anbindung der Immobilie an das öffentliche Leben, die Vermietungssituation sowie die Nutzungsflexibilität bewertet. Zum anderen wird der Nutzerkomfort bestehend aus Barrierefreiheit, Trinkwasserqualität sowie Raumakustik etc. beurteilt. Darüber hinaus erfolgt eine Risikobetrachtung im Hinblick auf Naturgefahren.

Die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren fließen in die Bewertung mit ein:

- › Objektdaten (z.B. E-Mobilität, Lage/Anbindung)
- › Komfort (z.B. Barrierefreiheit, Lärm, Mieterzufriedenheit)
- › Nachhaltigkeit des Bauprozesses
- › Naturgefahren (z.B. Flutschutzkonzept)



Bereich „G – Governance (Unternehmensführung)“

Unter dem Aspekt „G – Governance (Unternehmensführung)“ ist unter anderem ein nachhaltiger Gebäudebetrieb zu verstehen, welcher Faktoren wie Reinigungskonzept, mögliche Gebäudezertifizierungen oder das regelmäßige Durchführen von ESG-, Energie- oder Umweltaudits berücksichtigt. Weiter werden die Geschäftsfelder und die ESG- und CSR-Policy der Mieter bzw. Käufer, Verkäufer und Investoren betrachtet. Bei einem Neu- bzw. Umbau wird der Blick auf die Wertschöpfungskette erweitert, etwa um die Einhaltung der Lieferkettensorgfaltspflicht oder die Priorisierung von Auftragnehmern mit ESG-Zertifikaten.

In diesem Bereich werden beispielsweise die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren berücksichtigt:

- › Gebäudebetrieb (z.B. Reinigung, Zertifizierung)
- › Mieter (z.B. Green Lease, ESG-/CSR-Policy)
- › Käufer/Verkäufer/Investor (z.B. ESG-/CSR-Policy, Geschäftsfelder)
- › Nachhaltigkeit des Bauprozesses (z.B. Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz, Ausschreibungsprozess)

Gesamtscoreing

Im Rahmen dieses Scoring-Modells werden die zuvor dargestellten Nachhaltigkeitsindikatoren herangezogen. Daraus ergibt sich eine Wertung für jeden einzelnen Bereich, die im Verhältnis E = 50 %, S = 30 %, G = 20 % gewichtet wiederum in eine Gesamtwertung der Immobilie einfließt.

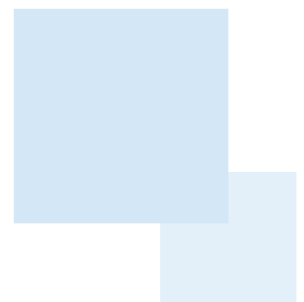
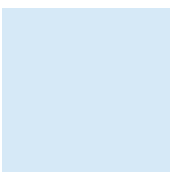
Entspricht die Gesamtwertung mindestens einem mittleren Standard, so darf die Investition erfolgen. Leichte Einschränkungen bei der Erfüllung einzelner ESG-Kriterien führen nicht zwangsläufig zu einem Ausschluss der Investition, sondern ggf. zur weiteren Beobachtung für das Monitoring Post-Investment im Rahmen eines „manage to ESG-Ansatzes“. In diesem Fall sind Maßnahmen festzulegen, die zu einer Verbesserung des Scorings in dem betreffenden Bereich führen, und im Rahmen der Haltedauer des Immobilieninvestments umzusetzen.

Taxonomiekonformität und Dekarbonisierungspfad

Darüber hinaus können im Rahmen des ESG Property Assessments auch der Dekarbonisierungspfad sowie die EU-Taxonomiekonformität eines Immobilieninvestments erfasst bzw. geprüft werden.

Laufendes Monitoring

Nach erfolgtem Ankauf werden die Immobilien hinsichtlich ihrer gesetzten ESG-Kriterien sowie ggf. der Umsetzung festgelegter Maßnahmen zur Verbesserung des Scorings in einzelnen Bereichen gemessen und überwacht. Dies erfolgt im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Reportings sowie im regelmäßigen Austausch mit den Nutzern und Dienstleistern.



Geschäftsbereich Immobilien USA

ESG im Investitionsprozess der Assetklasse Immobilien USA

Die derigo legt auch geschlossene inländische Publikums- und Spezial-AIF mit dem Anlageschwerpunkt Wohnimmobilien USA auf. Die Anlageobjekte für diese AIF werden vom Geschäftsbereich Immobilien USA ausgewählt.

Die derigo hat bereits AIF aufgelegt, die ökologische oder soziale Merkmale nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung bewerben. Vor diesem Hintergrund folgt der Geschäftsbereich Immobilien USA bei der Auswahl von Projekten einem definierten ESG-Investitionsprozess.



„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“

(Aristoteles)

Investitionstätigkeit der derigo im Geschäftsbereich Immobilien USA – ESG Scorecard-Rating

Während des Investmentprozesses werden wesentliche ökologische und soziale Merkmale auf Grundlage der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals (SDG)) berücksichtigt. Dabei nutzen wir zur Messung dieser Merkmale einen ESG Scorecard-Rating-Ansatz, welcher diese sowohl quantitativ als auch qualitativ erfasst und bewertet. Das ESG Scorecard-Rating bildet die Grundlage der Bewertung der ökologischen und sozialen Merkmale von Investitionen in Projektentwicklungen von Wohnimmobilien. Im Rahmen des Ratings werden bei der Analyse der Projektvorhaben grundsätzliche Ausschlusskriterien angewendet. Dabei hat sich die Gesellschaft dazu entschieden, die Ausschlusskriterien der BVT Unternehmensgruppe in ihrer jeweils geltenden Form als bindende Ausschlusskriterien zu nutzen. Die genauen Ausschlusskriterien werden in der Nachhaltigkeitsstrategie der Gesellschaft beschrieben.

Folgende Ausschlusskriterien werden im Investitionsprozess berücksichtigt:

- › Organisierte Kriminalität, Drogenhandel, Geldwäsche
 - › Herstellung und Handel mit Waffen und zugehöriger Infrastruktur
 - › Exploration von Kohle und Öl
 - › Kraftwerke zur Energieerzeugung aus Kernkraft
 - › Herstellung, Handel oder Vertrieb von Tabakprodukten
 - › Pornografie und Prostitution
 - › Glücksspiel, Wetten oder spekulative Verträge
 - › Terroristische Organisationen oder deren Mitglieder
-



Case Study: NRP Webb Avenue BVT Residential USA 16 (S.C.S. SICAV-RAIF)

Das BVT Residential USA Projekt „NRP Webb Avenue“ in Harrison, New York, wird unter einem umfassenden Nachhaltigkeitskonzept entwickelt, das auf die LEED-Zertifizierung in Silber abzielt und als Leitfaden für die Planung, den Bau und den Betrieb dient. Dieses Konzept umfasst die drei Kernbereiche Energie und Technologie (Energiesysteme), Gelände und Landschaft (Standortökologie) und Soziales und Gemeinschaft.

Energie und Technologie

Das Projekt umfasst fortschrittliche Energie- und Technologiestrategien, um die Umweltbelastung zu minimieren. Ein wesentliches Merkmal ist die geplante Installation von Sonnenkollektoren zur Erzeugung erneuerbarer Energie vor Ort, wodurch die Abhängigkeit vom konventionellen Stromnetz verringert wird. Um nachhaltigen Verkehr zu fördern, wird die Infrastruktur spezielle Ladestationen für Elektrofahrzeuge umfassen. Dadurch soll die Nutzung emissionsarmer Fahrzeuge durch Anwohner und Besucher gefördert werden.

Gelände und Landschaft

Besonderer Wert wird auf den Erhalt und die Wiederherstellung der Ökologie gelegt. Der Lageplan sieht vor, dass etwa 5 der 9,5 Hektar großen Fläche als unbebaute Freifläche erhalten bleiben. In diesem offenen Raum wird im Rahmen des Projekts eine groß angelegte ökologische Initiative zur Wiederherstellung und Sanierung kritischer Lebensräume durchgeführt, darunter Feuchtgebiete, Uferstreifen und Auwälder. Während der Bauarbeiten werden Maßnahmen ergriffen, um Störungen des Geländes zu minimieren. Das Projekt fördert auch das Engagement der Gemeinde für die natürliche Landschaft. So umfasst es einen etwa 20.000 m² großen Gemeinschaftsgarten, der von einer gemeinnützigen Organisation mit Kompostieranlagen vor Ort betrieben wird. Ein Netz öffentlich zugänglicher Spazierwege wird in das Gelände integriert und sorgt für die Anbindung an die bestehenden lokalen Wege.

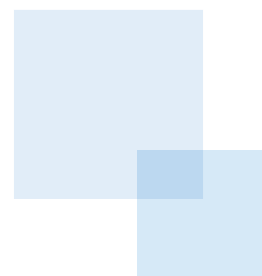
Soziale und gemeinschaftliche Aspekte

Um die Abhängigkeit vom Autoverkehr zu verringern und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu fördern, wird ein Shuttle-Service die Siedlung mit dem nahe gelegenen Bahnhof Metro-North verbinden. Darüber hinaus trägt das Projekt zur Erschwinglichkeit von Wohnraum bei, indem 5 % der 200 Wohneinheiten als Sozialwohnungen für Personen mit einem Einkommen von 80 % des regionalen Durchschnittseinkommens vorgesehen sind. Zusammen zielen diese Merkmale darauf ab, eine widerstandsfähige, umweltbewusste und sozial integrative Gemeinschaft zu schaffen.

Eckdaten:

- › Geplanter Verkauf: 2027
- › Anzahl Wohneinheiten: 200
- › Gesamte Wohnfläche: 17.170 m²
- › Grundstücksfläche: 38.570 m²
- › Stellplätze: 282

Hinweise: Bei einer Anlage in einen reserved alternative investment fund („RAIF“) nach Luxemburger Recht, der in US-Immobilien investiert, bestehen beispielsweise projektentwicklungstypische Risiken, insbesondere das Risiko eines nicht prognostegemäßen Bauverlaufs bzw. Verkaufs. Weiterhin sind beispielsweise eine Verschlechterung des Marktumfeldes und der Mietraten im Markt sowie der wirtschaftlichen Gegebenheiten möglich. Da es sich um eine Investition in US-Dollar handelt, kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Die für eine Anlageentscheidung maßgebliche Beschreibung der Risiken und sonstiger wesentlicher Einzelheiten erfolgt in der Verkaufsunterlage und dem PRIIPs-KID sowie dem Jahresbericht. Beim Fonds BVT Residential USA 16 handelt es sich um ein nach Luxemburger Recht strukturiertes Einzelmandat, das Dritten nicht offen steht. Neben den vorgenannten Nachhaltigkeitsaspekten sollten bei einer Investitionsentscheidung alle Eigenschaften und Ziele des Fonds, die im der Verkaufsunterlagen und dem PRIIPs-KID beschreiben sind, berücksichtigt werden.



Nachhaltigkeitsbezogene Berichterstattung gemäß Offenlegungsverordnung

Unternehmensebene

Auf Unternehmensebene wurden durch die derigo die nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten gemäß Artikel 3 (Transparenz bei den Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken) und Artikel 4 (Transparenz nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Ebene des Unternehmens) der Offenlegungsverordnung (Verordnung EU 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor vom 27.11.2019, im Folgenden „Offenlegungsverordnung“) durch die entsprechenden Veröffentlichungen auf der Homepage unter www.derigo.de gewährleistet.

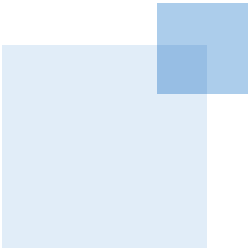
Ebenso wurden entsprechend Artikel 5 (Transparenz der Vergütungspolitik im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken) der Offenlegungsverordnung Einzelheiten zur aktuellen Vergütungspolitik der Kapitalverwaltungsgesellschaft derigo (§ 165 Abs. 3 Nr. 10 lit. b KAGB) offengelegt.

Produktebene

Nach unserem derzeitigen Verständnis können die momentan in Platzierung befindlichen Produkte/Fonds wie folgt den Artikeln 6, 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung zugeordnet werden.

Fonds	Assetklasse	Fondsart	Zuordnung
BVT Concentio Vermögensstrukturfonds IV GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	Multi Asset	Publikums-AIF	Artikel 8
BVT Concentio Energie und Infrastruktur II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	Multi Asset	Publikums-AIF	Artikel 8
BVT Zweitmarkt Immobilien V GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	Immobilien Zweitmarkt	Spezial-AIF	Artikel 6
SWK Beteiligungs GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	Multi Asset	Spezial-AIF	Artikel 8
SWK Feeder (Sondervermögen)	Multi Asset	Spezial-AIF	Artikel 8
BVT Residential USA 21 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	Immobilien USA	Publikums-AIF	Artikel 8
BVT Sustainable Energy Fund SCS SICAF-RAIF	Energie und Infrastruktur	SICAV RAIF für professionelle und semi-professionelle Anleger	Artikel 9

Ausgehend von dieser Einordnung erfolgte die Umsetzung der relevanten Anforderungen der Offenlegungsverordnung.





Bildnachweise:

© iStock: Titel, Seiten 6, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 17, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 33, 35, 37, 42

© shutterstock: Seite 4; © Pexels: Seite 21 unten

https://www2.sdgactioncampaign.org/de/sdg_poster_german/: Seite 16

Hinweis

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bei den hier dargestellten Produkten handelt es sich um geschlossene Publikums-AIF oder um geschlossene Spezial-AIF für professionelle und semiprofessionelle Anleger nach deutschem Recht sowie beim BVT LUX Invest S.C.S. SICAV-RAIF, Sub-Fund BVT Residential USA und beim BVT Sustainable Energy Fund SCS SICAV-RAIF um sogenannte reserved alternative investment funds (RAIF) nach Luxemburger Recht. Der Anleger geht eine langfristige Bindung ein, die mit Risiken verbunden ist. Die Beteiligungen weisen aufgrund der vorgesehenen Zusammensetzung des jeweiligen Investmentvermögens und der Abhängigkeit von der Marktentwicklung sowie den bei der Verwaltung verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf. Das bedeutet, dass der Wert der Anteile auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein kann. Der Anleger stellt der Investmentgesellschaft Eigenkapital zur Verfügung, das durch Verluste aufgezehrt werden kann. Die Beteiligung ist nur eingeschränkt handelbar. Es besteht das Risiko, dass der Anleger seinen Anteil nicht veräußern oder keinen ihrem Wert angemessenen Preis erzielen kann. Je nach Anlageschwerpunkt des jeweiligen AIF können weiterhin unterschiedliche Risiken auftreten, wie beispielsweise projektentwicklungstypische Risiken (insbesondere das Risiko eines nicht prognosegemäßen Bauverlaufs bzw. Verkaufs), Risiken bei Investitionen in Infrastruktur (insbesondere das Risiko, dass die kalkulierten Einnahmen und die für den Fall einer Veräußerung kalkulierten Erlöse aufgrund verschiedener Ursachen wie beispielsweise einer verzögerten Fertigstellung der Infrastruktureinrichtungen/Immobilien oder technischen Mängeln nicht erzielt werden können) oder Risiken bei Investitionen in Anlagen zur Erzeugung, zum Transport und zur Speicherung von Strom, Gas oder Wärme aus erneuerbaren oder fossilen Energien (deren Ursachen beispielsweise ein zu geringes Aufkommen an Wind, Sonneneinstrahlung oder Wasserdurchfluss, technische Mängel der Anlagen oder Wetterereignisse sein können). Sofern es sich um eine Investition in US-Dollar handelt, kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Eine Beteiligung an dem BVT Sustainable Energy SCS SICAV-RAIF sowie am BVT LUX Invest S.C.S. SICAV-RAIF, Sub-Fund BVT Residential USA ist nur für sachkundige Anleger im Sinne des Luxemburgischen Rechts bzw. semiprofessionelle und professionelle Anleger nach dem KAGB möglich.

Der Anleger sollte bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen. Eine Darstellung der wesentlichen Risiken enthalten die Verkaufsunterlagen. Für Spezial-AIF sind die Informationen gemäß § 307 Absatz 1 und 2 KAGB sowie das Basisinformationsblatt in der jeweils aktuellen Fassung sowie der letzte Jahresbericht von Ihrem Anlageberater oder von der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, erhältlich. Für Publikums-AIF sind der Verkaufsprospekt sowie das Basisinformationsblatt in der jeweils aktuellen Fassung sowie der letzte veröffentlichte Jahresbericht – jeweils in deutscher Sprache und kostenlos – in Papierform von Ihrem Anlageberater oder von der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, erhältlich oder unter www.derigo.de abrufbar. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher Sprache unter www.derigo.de/Anlegerrechte verfügbar. Für den BVT Sustainable Energy Fund sowie den BVT LUX Invest S.C.S. SICAV-RAIF, Sub-Fund BVT Residential USA nach Luxemburger Recht erfolgt die für eine Anlageentscheidung maßgebliche Beschreibung der Risiken und sonstiger wesentlicher Einzelheiten im Emissionsdokument und dem PRIIPS-KID sowie dem Jahresbericht. Diese Unterlagen sind in ihrer jeweils aktuellen Fassung bei der BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH, Tölzer Straße 2, 82031 Grünwald, erhältlich.

Redaktionsstand: Januar 2026

Mehr erfahren
www.bvt.de



BVT Unternehmensgruppe
Rosenheimer Straße 141 h
81671 München
Telefon: +49 89 381 65-0
Telefax: +49 89 381 65-201
E-Mail: info@bvt.de
Internet: www.bvt.de